

Agendabericht 2011

(Stadtratssitzung vom 28.06.2012)

Allgemeine Ziele der Lokalen Agenda 21 und aktuelle Entwicklung

Der diesjährige Agendabericht wird überschattet von der Enttäuschung über den Verlauf und die (schon vorab festgelegten) Ergebnisse der Konferenz Rio+20 in der vorigen Woche.

Von den ca. 200 Staaten, die es z.Z. auf der Erde gibt, nahmen dieses Jahr nur etwa 100 Regierungschefs am Umweltgipfel von Rio teil. Vor 20 Jahren wurde dort die Agenda 21 als weltweites Programm für Nachhaltigkeit verabschiedet.

Heuer fehlten sowohl der amerikanische Präsident als auch die Bundeskanzlerin.

Martin Kaiser (Greenpeace): „Der Riogipfel offenbart einen erschreckenden Realitätsverlust unserer Politiker“. Hubert Weiger (BUND): „Blumige Absichtserklärungen und ein Aufguss früherer Gipfelbeschlüsse helfen dem globalen Ressourcenschutz nicht.“

(PNP/C vom 23.06.2012)

Situation in Pfarrkirchen im Jahre 2011

Wirtschaftlicher Bereich:

Eurokrise und Konjunkturentwicklung

Die große Politik wurde das ganze vergangene Jahr dominiert von der Euro- und Bankenkrise mit ihren Rettungsschirmen, was sich aber erstaunlicherweise auf die Konjunktur in Deutschland kaum auswirkte. Konsum und Export blieben das ganze Jahr über stabil und die Arbeitslosenzahlen sanken auf den niedrigsten Wert seit 20 Jahren.

Von dieser Konjunkturentwicklung profitierte auch Pfarrkirchen. Die Steuereinnahmen der Stadt, insbesondere Gewerbesteuer und Einkommenssteuer, übertrafen 2011 das hohe Niveau des Vorjahres sogar noch einmal und die städtischen und privaten Investitionen konnten unvermindert weitergeführt werden. Die Nachfrage nach Bauland und Wohnraum ist weiterhin sehr stark.

Energiewende

Mit der nach der Atomkatastrophe von Fukushima 2011 beschlossenen Energiewende wurde eine völlige Neuorientierung der Energieversorgung in Deutschland eingeleitet. Den Pfarrkirchener Stadtwerken mit ihrem bereits jetzt überdurchschnittlich hohen Anteil an regenerativen Energien kommt diese Entwicklung entgegen, wenngleich auch sie damit vor viele neue Herausforderungen gestellt werden.

Ökologischer Bereich:

- Regenerative Energien:

Die Pfarrkirchener **Wasserkraftwerke** (Moosmühle, Mahlgassing, Grub und Altersham) erzeugten **2011** nur eine **Gesamtsumme von 713 036 kWh** (Vorjahr: 1 179 652 kWh). Dies entspricht **1,07% Anteil am Gesamtbezug** (Vorjahr: 1,78%), weil das Wasserkraftwerk Moosmühle von Mai bis Oktober wegen eines Turbinendefekts ausfiel.

Die **Zahl der Photovoltaikanlagen** in Pfarrkirchen **stieg** nach Auskunft der Stadtwerke **im Jahre 2011 weiter überproportional an** und betrug zum **Jahresende 492 Anlagen** (2007/08/09/10 Anstieg von 122, 174, 248 auf 372). Ihre **Modulgesamtleistung betrug zum Jahresende 13 579 kWp** (gegenüber 3660 kWp in 2007, 4632 kWp im Jahre 2008, 6418 kWp in 2009 und 9623 kWp in 2010) **was in etwa der Höchstlast Pfarrkirchens entspricht**. Zu den mit dieser Leistung erzeugten **11 514 648 kWh** an elektrischer Arbeit lieferten 2011 noch **zwei Biogasanlagen** mit **je 200 kW** im Stadtbereich **2 451 798 kWh**, sodass sich mit den Wasserkraftanlagen und den **vier Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen** mit **431 539 kWh** eine **in das Netz eingespeiste Arbeit von 15 111 021 kWh** ergibt (Vorjahre 3.027.972 kWh, 3.842.720 kWh bzw. 4.637.687

kWh bzw. 6.894.722 kWh), was **22,75 % des Gesamtbezugs** entspricht (Vorjahre 6,37%, 7,52%, 8,88%, 12,21%).

Zum Jahresende 2011 betrieben allein die **Stadtwerke neun PV-Anlagen** und **vier** weitere sind **auf städtischen Gebäuden** installiert. (Darüber hinaus wurden in der Kläranlage **561 001 m³ Klärgas** verstromt).

Für diese Anlagen und das Wasserkraftwerk Moosmühle wurden insgesamt **4,8 Mio Euro** von der Stadt investiert.

- Änderungen in der Straßenbeleuchtung:

Die Glühbirnen der **Weihnachtsbeleuchtung** wurden 2011 **komplett durch LED-Leuchtmittel ersetzt**, was zu einer **Reduzierung des Stromverbrauchs um 92%** führte.

Die noch bestehenden **Quecksilberdampflampen (HQL), Leuchtstoffröhren, U-Röhren und NAV E-Lampen** werden im Laufe der Jahre **2012/13 durch extrem energiesparende Leuchten ersetzt**. Ein Förderantrag beim Bundesumweltministerium läuft. In den Folgejahren soll weiterhin in die **Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf die neue LED-Technik** investiert werden.

- Bauliche Entwicklung:

Nach Auskunft des Stadtbauamts wurden **2011** von den eingereichten **Bauplänen 94** realisiert (Vorjahre 33, 25, 57, 37, 64, 63, 69 und 81). Darin enthalten sind neben Eigenheimen, Garagen bzw. Carports auch Gewerbebauten, sowie landwirtschaftliche Gebäude. Der Flächenverbrauch für Straßen- und Wegebau betrug 2650 m² (Vorjahre 5450 m² in 2009 und 00 m² in 2010). Es ergab sich für **2011** eine **versiegelte Gesamtfläche von 32 412 m²** (Vorjahre 4324 m², 6228 m², 7366 m², 16245 m², 17193, 16054m², 17505 m² und 15 595 m²). Der hohe Flächenverbrauch von 2011 ist v.a. bedingt durch 15505 m² für die gewerbliche Neubauten an der Südeinfahrt.

- Natur- und Artenschutz, Gewässerschutz:

Das **grüne Klassenzimmer im Hochwasserschutzgebiet mit dem Naturlehrpfad** wird seit 2009 von den Schulen genutzt. In **2011** blieb die Auslastung dieser Umweltbildungseinrichtung durch die Schulen und das Kinderferienprogramm mit **fast 200 Schüerinnen und Schüler** zufriedenstellend (Vorjahr: 300 Schülerinnen und Schüler).

Die **Ausstellung „Gartenlust“** in den Rottauen wurde auch 2011 von Ausstellern und Publikum weiterhin gut angenommen. Insgesamt lässt die Müllmoral in den Rottauen zu wünschen übrig.

- Klimaschutz:

Obwohl private Hausbesitzer bereits ab 2010 von der Stadt einen **Zuschuss für die Thermografiekosten** erhalten können, wurde diese Förderung auch 2011 nicht nachgefragt.

Die **Stadt Pfarrkirchen** führte allerdings **energetische Sanierungen bei ihren Gebäuden** in den letzten Jahren konsequent durch (Erstellung von Energieausweisen für alle Betriebsgebäude von Stadt und SW, Sanierung der Fenster bei städtischen Gebäuden und Schulen, Vollwärmeschutz, neue Lüftungsanlage bei Dreifachturnhalle).

Außerdem wurden zwei E-Mobile für die Stadtwerke und eines für den Bauhof angeschafft.

Sozialer Bereich:

Die sozialen Agenda-Arbeitskreise hielten 2011 **drei Arbeitskreis-Sitzungen** im Januar, Juli und Oktober ab (Vorjahre 2, 3 und 3). Das Thema **„Gewalt- und Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen“** wurde im Januar 2011 zu Ende geführt. In der Julisitzung wurden **Ferienangebote und Freizeitprogramme** vom Arbeitskreis ausführlich besprochen und im Oktober erläuterten **Frau Andrea Holzner** und **Frau Regina Janiczek** vom Sozialamt das neue **Bildungspaket** („Leistungen für Bildung und Teilhabe“) des Bundesarbeitsministeriums.

Zusammenfassung und Ausblick:

Obwohl die Agenda 21 in der großen Politik zur Zeit gering geschätzt wird und anscheinend nur noch die Eurokrise in der öffentlichen Wahrnehmung zählt, hat Pfarrkirchen seine Hausaufgaben in Sachen Nachhaltigkeit gemacht. Das Zusammenspiel von Ökonomie, Ökologie und sozialen Belangen funktioniert in unserer Stadt weiterhin gut.

Besonders hervorzuheben ist die kraftvolle wirtschaftliche Entwicklung und die gemeinsam von Bürgern, Stadtwerken und Kommune erreichte weitere starke Zunahme bei den regenerativen Energien. Diese Entwicklung bietet gute Vorgaben für die Herausforderungen der Energiewende.

Andererseits ist anzumerken, dass durch die stark gestiegene Bautätigkeit im gewerblichen und privaten Bereich der Flächenverbrauch sehr hoch ist. Dem versucht die Stadt mit einer weiteren Verdichtung der innerstädtischen Bebauung so weit als möglich entgegen zu wirken.

Karl-Heinz Steiner